



Themen in dieser Ausgabe:

Editorial

Fachliches

Neue RiliBÄK

Laborlogistik

Verletzungssichere
Instrumente

Spezielle
Kombibelege für
gynäkologische
Arztpraxen

Neue Kombibelege
ab 01.07.2008

Änderung in der
Laborgemeinschaft
ab 01.10.2008

Labor-
anforderungen für
Privatpatienten

Lesbarkeit der
Überweisungs-
scheine

Urlaubszeit in der
Praxis – Vertreter-
meldung

Aus dem Labor

Personelles

IMD – Labor
Ueckermünde und
Anklam

2. Labortagung
für Schwestern u.
Arzthelferinnen

Fortbildungs-
termine

Sie finden uns auch
im Internet!

www.imd-
greifswald.de

Editorial

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe PraxismitarbeiterInnen,

die Sommersonnenwende 2008 ist nun schon wieder Geschichte; die Tage werden kürzer, die Nächte länger ... wunderschöne Sommertage liegen dennoch vor uns. Falls Sie und Ihre PraxismitarbeiterInnen den Urlaub noch vor sich haben, wünschen wir Ihnen erholsame Tage.

Vor der Ferien- und Urlaubszeit wollen wir Ihnen hiermit noch einige Informationen aus unserem Labor zukommen lassen.

Beste Grüße

Dr. med. Katrin Schulz
für das Team des IMD Greifswald



In Sommerbäder
Reist jetzt ein jeder
Und lebt famos.
Der arme Dokter,
Zu Hause hockt er
Patientenlos.

Von Winterszenen,
Von schrecklich schönen,
Träumt sein Gemüt,
Wenn, Dank der Götter,
Bei Hundewetter
Sein Weizen blüht...

Im Sommer (Wilhelm Busch, 1832-1908)

Fachliches

Neue RiliBÄK ab 01. April 2008

Die neue RiliBÄK (Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien) betrifft alle Arztpraxen, die quantitative labormedizinische Untersuchungen durchführen.

Der Teil A der RiliBÄK fordert die Einführung eines QM-Systems und ist innerhalb von 24 Monaten zu erfüllen.

Für Teil B1 gilt eine Übergangsfrist von 24 Monaten. Neu aufgenommene Parameter im Teil B1: CA 19-9, CEA, Lipase, freies T4, freies T3, Transferrin, Troponin I, Troponin T, Vancomycin.

Änderung in der QK-Bewertung:

Nach Beendigung eines Kontrollzyklus ist der quadratische Mittelwert der Messabweichung zu errechnen und nach Spalte 3 von Teil B1 zu bewerten. Überschreitet der Wert die Grenzen, ist das Verfahren für Messungen von Patientenproben zu sperren und die Ursache zu erforschen.

Die Bewertung der Ringversuche erfolgt ab 01.01.2009 nach der neuen Richtlinie.

Für weitere Informationen oder Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter aus dem Qualitätsmanagement-Büro gern zur Verfügung, über Tel. (03834) 81930.

Laborlogistik

Verletzungssichere Instrumente

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat im Februar 2008 die „Technische Regel

für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA) 250“ im Punkt 4.2.4 Absatz 3 geändert und damit verschärft. Gestrichen wurde die Ausnahmeregelung, dass herkömmliche Instrumente bei festgelegten Arbeitsabläufen weiter benutzt werden können. Nun dürfen konventionelle Instrumente (Kanülen ohne Schutzvorrichtung) nur noch verwendet werden, wenn der Infektionsstatus des Patienten bekannt und negativ ist und insbesondere keine durch Blut übertragbare Krankheit vorliegt. Bei Patienten mit unbekanntem Infektionsstatus müssen jetzt also sichere Arbeitsgeräte (Sicherheitskanülen) bei der Blutentnahme verwendet werden.

„Dem Einsatz sicherer Arbeitsgeräte stehen auch Verfahren gleich, bei dem das sichere Zurückstecken der Kanüle in die Schutzhülle mit einer Hand erfolgen kann...“ (TRBA 250 4.2.4, Pkt.7)

Die Firma Sarstedt hat einen Schutzkappen-Halter für ein sicheres Zurückstecken der Kanüle (SafeFix), mit einer Hand entwickelt, den Sie über uns beziehen können.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir:

- Blutentnahmen mit Sicherheitskanülen bei Patienten mit bekannten Infektionen der Risikogruppe 3 und 3*, in Rettungsdiensten und Notfallaufnahmen und bei Gefahr einer Fremdgefährdung.
- Für alle anderen Patienten können Sie die Sicherheitskanülen benutzen oder stattdessen den Kanülen-Schutzkappen-Halter (SafeFix). Das erste Exemplar ist für Sie kostenfrei. Damit können dann weiter die herkömmlichen Kanülen benutzt werden.

Haben Sie weitere Fragen dazu, rufen Sie uns einfach an (Frau Lütt, Tel. 03834 81930)

Spezielle Kombibelege für gynäkologische Arztpraxen

Speziell für die Gynäkologen haben wir jetzt einen fachspezifischen Kombibeleg entwickelt. Neben der Aufzählung der fachspezifischen Analyte (Mutterchaftsdiagnostik, Hormone, Tumormarker, prä- bzw. perinatale Infektionen) finden Sie auf der Rückseite zusätzliche Diagnostikempfehlungen für folgende Gebiete: Thrombophilie, Osteoporose, Präeklampsie, und HELLP-Syndrom, Abortneigung, Ovarfunktionsstörungen und Störungen des Menstruationszyklus, Androgenstoffwechselstörungen, Fertilitätsdiagnostik / unerfüllter Kinderwunsch. Der neue Kombibeleg kann ab sofort kostenfrei bei uns bestellt werden.

Neue Kombi-Belege ab 1. Juli 2008

Gemäß den Regelungen des Bundesmantelvertrages sind ab 01.07.2008 sowohl die Arzt- als

auch die Betriebsstättennummer bei der Abrechnung und Verordnung anzugeben. Die neuen Kombibelege haben Sie durch unsere Kurierfahrer bereits erhalten. Über das bekannte Bestellformular können Sie diese Scheine kostenfrei bei uns erhalten. Bitte benutzen Sie ausschließlich nur noch neue KV-Kombi-Scheine.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung (Frau Emmrich, Tel. 03834 819311).

Änderung in der Laborgemeinschaft ab 01.10.2008 – spezieller Überweisungsschein

Die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung haben sich für die Änderung des § 25 Abs. 3 des Bundesmantelvertrages Ärzte entschieden.

Ab 1.10.2008 erfolgt die Abrechnung der Laborgemeinschaften direkt mit der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung.

Aus diesem Grund wird die bisherige Laborgemeinschaftskarte für den GKV-Bereich durch ein spezielles Anforderungsformular ersetzt. Damit sind eine Reihe von Änderungen in der Arztpraxis und im Labor bzgl. Organisation und Praxis-EDV verbunden. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung (Frau Emmrich, Tel. 03834 819311).

Laboranforderungen für Privatpatienten

Die Rechnungslegung für die Privatpatienten erfolgt in unserem Auftrag durch eine PVS. Mit ihrer Unterschrift geben die Patienten ihr Einverständnis zur Weiterleitung der Abrechnungsdaten.

Nutzen Sie daher bitte unbedingt den dafür vorgesehenen Anforderungsschein "Laboranforderung für Privatpatienten" (Block, Bestellschein Laborbedarf - kostenfreie Artikel → Anforderungsscheine). Für die Einsendung mit einem Kombibeleg sollte der Privatschein mit angeheftet werden (dann: Patientendaten und Barcode auf beide Formulare).

Lesbarkeit der Überweisungsscheine

Bitte überprüfen Sie hin und wieder die Lesbarkeit Ihrer Anforderungsscheine bzw. das Farbband Ihres Druckers. Zur Übernahme der Daten in unsere Labor-EDV werden die Anforderungsscheine eingescannt. Wiederholt kommt es wegen zu schlechter Lesbarkeit zu Fehlern oder Missverständnissen.

Urlaubszeit in der Praxis – Weiterleitung der Befunde an die Vertretungspraxis

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder daran erinnern, uns bei einer geplanten Praxisschließung bereits auf dem Auftragsschein schriftlich mitzuteilen, durch welche Praxis Sie vertreten werden und an wen wir im Bedarfsfall den entsprechenden Befund weiterleiten können. Ohne diese schriftliche Information haben wir keine Möglichkeit, einen dringend benötigten Laborbefund an einen weiterbehandelnden Arzt zu übermitteln. Die Übermittlung personenbezogener Daten ist lt. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) nur zulässig, wenn der Dritte, an den die Daten übermittelt werden, ein berechtigtes Interesse an der Kenntnis der zu übermittelnden Daten hat.

Aus dem Labor

Personelles

Frau Nicole Barz verstärkt seit Mai 2008 unser Team in der Abteilung Materialannahme / Datenerfassung.

IMD - Labor Ueckermünde / Anklam

Seit dem 01.05.2008 gehören zu unserem Institut für Medizinische Diagnostik die Labore in Ueckermünde und Anklam; die labormedizinische Betreuung des

AMEOS-Krankenhauses an diesen beiden Standorten wird damit durch unsere Praxis gewährleistet. Alle 14 Mitarbeiter der beiden Labore konnten übernommen werden.

Durch die Übernahme des Labors verbessern wir somit auch die labormedizinische Vor-Ort-Betreuung der niedergelassenen Kollegen.

2. Labortagung für Schwestern und ArzthelferInnen

Am 18.06.2008 fand unsere 2. Labortagung für Schwestern und ArzthelferInnen im Parkhotel in Bergen auf der Insel Rügen statt.

Mehr als 60 Teilnehmer aus niedergelassenen Arztpraxen, dem Sana Krankenhaus Rügen, Rehabilitationskliniken und anderen medizinischen Institutionen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Das IMD Greifswald informierte zu fachlichen Themen, wie MRSA, ESBL & Co., Ektoparasiten im Praxisalltag, Infektionen durch Borrelia burgdorferi, Alkohol- und Drogenprobleme. Auch über organisatorische Fragen wurde gesprochen, wie z. B. Labordatenfernübertragung, unser Labor im Internet, Präanalytik, Umgang mit Safety-Kanülen, neue KV-Formulare.

Als akkreditiertes Labor konnte das IMD Greifswald viele praktische Hinweise für die Einführung eines Qualitätsmanagement in der Arztpraxis geben.

Die hervorragende Resonanz auf diese Tagung lässt uns schon heute an die Vorbereitung der nächsten im Jahr 2009 auf der Insel Rügen denken.

Fortbildungstermine

Nach einer kleinen Sommerpause folgen die nächsten Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der GRYPNET GbR, im September.

Veranstaltungen für Ärzte:

10.09.2008 Greifswald	Keuchhusten – Eine Krankheit kehrt zurück
08.10.2008 Greifswald	Hygiene und Gesundheitsschutz im Praxisalltag

Veranstaltungen für medizinisches Personal:

27.09.2008 Greifswald	3. Labortagung für Schwestern und ArzthelferInnen
--------------------------	---

Impressum

Herausgeber: Institut für Medizinische Diagnostik Greifswald, A: Pappelallee 1 – Haus 6, 17489 Greifswald
T: (03834) 81930, F: (03834) 819339
E: kontakt@imd-greifswald.de, W: www.imd-greifswald.de
Redaktion: Dr. med. Katrin Schulz (verantwortlich)
© Copyright IMD Greifswald, Greifswald 2008

Bitte per Fax an: (03834) 819319 → Frau Kornelia Emmrich

Außerhalb der offiziellen Praxissprechzeiten können Sie mich unter folgender Telefonnummer erreichen:

Ich wünsche die Zusendung von Informationsmaterial auf dem elektronischen Weg.

Meine email-Adresse lautet: @ de

Für unsere Einsender: Bitte schicken Sie folgende Flyer / Patientenanleitungen:

- Flyer:** „Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)“
 Informationen für den Arzt
 Informationen für Patienten Stck.

Patientenanleitung zur Gewinnung von:

- Mittelstrahlurin (Frau) Stck. Mittelstrahlurin (Mann) Stck.
 Sammelurin (mit HCL) Stck. Sammelurin (ohne HCL) Stck.
 Sputum Stck. Stuhlproben Stck.

Ich wünsche einen Praxisbesuch

Praxisstempel: